



Animal Care
TIERSCHUTZ



PROJEKT FUERTEVENTURA

DAS VERBORGENE LEID AUF DEN KANAREN

Im Urlaubsparadies bekommt man als Tourist nur selten streunende Hunde zu Gesicht, denn die Tiere werden von Hundefängern eingefangen und in die Perreras, städtische Hundeauffangstationen gebracht. Diese Stationen sind jedoch nicht mit dem Standard eines deutschen Tierheims zu vergleichen. Auf Fuerteventura gibt es drei Perreras. Eine weitere wurde nach mehreren Anzeigen mit unserer Beteiligung, aufgrund der katastrophalen Bedingungen geschlossen. Dort wurden die Tiere weder tierärztlich versorgt, noch war eine Grundversorgung mit Futter und Wasser gewährleistet. Immer wieder mussten Hunde, unabhängig von ihrem Alter oder Gesundheitszustand, getötet werden, wenn die Station ihre Kapazitätsgrenze erreicht hatte.

Leider wird auch heutzutage oft noch ungewollter Nachwuchs ausgesetzt oder im Müll entsorgt.

WAS WIR TUN

- ✓ Um ein Umdenken zu bewirken, klären wir über Kastrationen auf und unterstützen Tierhalter bei der Optimierung ihrer Hundehaltung.
- ✓ Wir akzeptieren keine Tierquälerei und bringen Tiermisshandlungen und Missstände zur Anzeige.
- ✓ Wir führen Gespräche mit Behörden vor Ort, um die Zustände in den Perreras zu verbessern.
- ✓ Je nach unseren Kapazitäten retten wir Hunde aus den Perreras und suchen ihnen ein neues Zuhause.
- ✓ Tiere, die aus unterschiedlichsten Gründen keine Vermittlungschancen haben, kommen als Dauer-Pflegelinge auf unsere Insel-Pflegestellen. Ihr (Über)leben finanzieren wir durch Patenschaften.



Animal Care e. V.
Postfach 11 16, 25452 Rellingen



info@animalcare-tierschutz.com
www.animalcare-tierschutz.com



facebook.com/animalcare.tierschutz
instagram.com/animalcare_tierschutz



Animal Care
TIERSCHUTZ



WAS WIR TUN

SITUATION VOR ORT - KATZEN

Das Katzenelend auf Fuerteventura ist enorm. Aber die Streuner sind sehr scheu und so bleibt vielen Touristen das Leid auf den Straßen verborgen.

Die Tiere trauen sich oftmals erst in der Dämmerung aus ihren Verstecken und versammeln sich am Abend, teilweise in großen Kolonien, an Mülltonnen und anderen potenziellen Nahrungsquellen.

Dort suchen sie nach Essensresten oder erbetteln sich Futter an Touristen-Hotspots. Revierkämpfe und Nahrungsmangel führen zu Verletzungen, Krankheiten und Unterernährung. Unkastrierte Tiere verschärfen die Problematik ständig weiter, denn die unkontrollierte Vermehrung der Straßenkatzen führt zu immer größerem Leid.

WAS WIR TUN

- ✓ Durch Kastrationskampagnen leisten wir eine nachhaltige Bestandsregulierung. Denn wir verhindern, dass weiterer Nachwuchs in das Leben auf der Straße hinein geboren wird.
- ✓ An eingerichteten Futterplätzen werden die Katzen mit Nahrung und nach Bedarf auch medizinisch betreut.

WAS DU TUN KANNST

Du kannst unsere Arbeit als Flugpat:in unterstützen und ein Tier auf seiner Reise ins neue Zuhause begleiten. Weitere Informationen und die Geschichten unserer Dauerpflegetiere findest du auf unserer Webseite.

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE23 2005 0550 1365 1317 37
BIC: HASPDEHHXXX

Paypal
info@animalcare-tierschutz.com oder
paypal.me/animalcaretierschutz